



Hausgottesdienst für Erwachsene am 17. Mai 2020

- Vierteiler: Elia (Teil 1: Vorgeschichte) -

„Ich aber und mein Haus, wir wollen dem HERRN dienen.“ (Josua 24,15)

Vorgeschlagener Ablauf

Die angegebenen Lieder sind aus dem Evangelischen Gesangbuch (EG) bzw. aus Feiert Jesus 4 (FJ 4). Wählen Sie natürlich gerne auch andere Lieder aus.

1) Eingangslied

EG 449, Nr. 1-4 Die güldne Sonne oder FJ4, Nr. 114 In Christus

2) Votum

Eine(r): Wir feiern Gottesdienst im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Alle: Amen.

Eine(r): Wir feiern den Gottesdienst „Rogate“, der uns ans Gebet zum einzigen wahren Gott erinnert. Der Wochenspruch lautet: „Gelobt sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet. (Psalm 66,20)

3) Kurzer Austausch in der Runde oder für sich selbst

- Gibt es Dinge, die mich in den letzten Wochen näher zu Gott gebracht haben?
- Kommen mir Dinge aus der „Vor-Corona-Zeit“ in den Sinn, die das Potenzial hatten, mich von Gott fern zu halten?
- Was wünsche ich mir für die kommenden Wochen?

4) Freies Gebet füreinander.

Wenn Sie mehrere Personen sind, können Sie es auch so machen, dass immer einer für seinen rechten Nachbarn betet.

Anschließend beten Sie Psalm 66 im Wechsel:

„Jauchzet Gott, alle Lande! Lobsinget zur Ehre seines Namens, rühmt ihn herrlich!

Sprecht zu Gott: Wie wunderbar sind deine Werke! Deine Feinde müssen sich beugen vor deiner großen Macht.

Alles Land bete dich an und lobsinge dir, lobsinge deinem Namen.

Kommt her und sehet an die Werke Gottes, der so wunderbar ist in seinem Tun an den Menschenkindern.

Er verwandelte das Meer in trockenes Land, sie konnten zu Fuß durch den Strom gehen.

Darum freuen wir uns seiner. Er herrscht mit seiner Gewalt ewiglich,

seine Augen schauen auf die Völker. Die Abtrünnigen können sich nicht erheben.

Lobet, ihr Völker, unsern Gott, lasst seinen Ruhm weit erschallen,

der unsre Seelen am Leben erhält und lässt unsre Füße nicht gleiten.

Gelobet sei Gott, der mein Gebet nicht verwirft noch seine Güte von mir wendet.“

5) Liedblock

EG 279,1-2+4 Jauchzt alle Lande Gott zur Ehre

EG 302,1-2 Du meine Seele singe oder FJ4, Nr. 129 So groß ist der Herr

FJ4, Nr. 143 Ruft zu dem Herrn

6) Gemeinsam den Bibeltext lesen

1. Könige 16,29-17,1

7) Austausch über den Bibeltext anhand von vorgeschlagenen Fragen

Lassen Sie ruhig Fragen weg, die Sie nicht ansprechen.

a) Mögliche allgemeine Fragen

- Was sagt der Bibeltext über Gott aus?
- Was sagt der Bibeltext über Menschen aus?

- Was würde ich Gott aufgrund des Textes am Liebsten fragen?
- Kann ich von dem Text etwas in meinen Alltag übertragen?

b) Mögliche speziellere Fragen

- Die Sünde Jerobeams (Vers 31), des ersten Königs des geteilten Nordreiches Israel, war seine Hinwendung zu anderen Göttern bzw. Götzen. Baal (Vers 31+32) und Aschera (Vers 33) waren solche Götzen, die als neue Götter angebetet wurden. Gibt es in unserer Zeit ebenfalls Götzen, die den Raum Gottes einnehmen?
- Was könnte der Sinn sein, dass die 10 Gebote mit dem Gebot beginnen: „Ich bin der HERR, dein Gott, der ich dich aus Ägyptenland, aus der Knechtschaft, geführt habe. Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.“ (2. Mose 20,2-3)
- Manche Menschen sagen: Ein Christ sollte auch eine Christin heiraten. Was denken Sie darüber? Hilft Vers 31 dabei?
- Vers 34: Gott hatte die große befestigte Stadt Jericho vor den heranziehenden Israeliten, die von Josua angeführt wurden, vor langer Zeit einstürzen lassen – allein durch den Posaunenschall. Das, was Gott abgebrochen hatte, das sollten die Menschen nicht erneut aufbauen (Josua 6,26). Hiel tut es doch „um den Preis seiner Söhne“ (so könnte man auch übersetzen). Gibt es Dinge bei uns, die gegen Gottes Wort getan werden, bei denen wir einen entsprechenden Preis bezahlen müssen?
- Gibt es im Bibeltext auch ein Stück Evangelium (=frohe Botschaft)?
- Vers 1: Was soll die Dürre bewirken, die Elia ankündigt?

c) Auslegungsmeditation:

Das Volk, das aus der Knechtschaft befreit wurde, bekam als erstes Gebot für die errungene Freiheit mit auf den Weg: Lass alleine Gott Gott sein! Lass keine anderen „Götter“ zu in deinem Leben. Es gibt nur einen. Und deshalb gibt es nur einen in deinem Leben, der das Sagen haben soll. Der HERR, Jahwe, der Schöpfer, Gott. Die Bibel ist von vorn bis hinten mit diesem Kampf beschäftigt: dass dem wahren Gott keine Konkurrenz gemacht wird. Nicht, weil Gott sonst beleidigt wäre. Nein, er ist ein eifernder Gott, weil es ihn schmerzt, wenn der Mensch sich löst von dem, was allein Leben gibt, von seinem eigenen Schöpfer – weil es Gott schmerzt, wenn sich der Mensch dem Schein von toten Götzen hingibt, den Lügen der hohlen Bilder glaubt, weil der Mensch keinen zwei Herren dienen kann (Matthäus 6,24), ohne einen davon zu vergessen und weil Gott weiß, dass der Widersacher den Menschen in die Irre führt, sodass er sich verirrt und verloren geht. Das reißt Gott das Herz aus der Brust, er ist ein eifernder Gott, der in wilder Entschlossenheit kommt um zu retten – in Jesus kommt er. Und die Strafe liegt auf ihm, auf dass wir Frieden hätten (Jesaja 53,5). Das Gericht ist vollzogen, aber die Menschen müssen manchmal noch ganz schön viel spüren, bis sie es merken, dass sie Freispruch brauchen. Sie lassen sich noch so sehr blenden. Götzen, gibt es die noch bei uns? Worte verraten es: Fußballgott, Konsumtempel, Körperkult – das sind nur Dinge, die für vieles andere stehen können. Und wir sind dabei, immer wieder Altes aufzubauen, was Gott schon längst beseitigt hat; holen immer wieder alte Verletzungen, alte Urteile, alte Rechnungen, alte Verböhrtheiten hervor, und bezahlen teuer, geben Leben dran – und beschweren uns. Da muss Elia auftreten – im Namen Gottes – muss verkünden, dass das Leben der kommenden Jahre sich radikal verändern wird: Dürre, bis ein erlösendes Wort in der Macht Gottes gesprochen wird. Dürre zum Umdenken. Dürre um wieder zu unterscheiden: Was kommt von Gott und dient dem Leben? Was ist selbst erdacht und bringt den Tod? Dürre bis zur klaren

Entscheidung. Der Weg kann lang sein. Aber Gottes Ziel ist klar: Dürre bis zur Erlösung. Das erlösende Wort wird kommen – es wird wieder regnen. „Der Herr verzögert nicht die Verheißung, sondern er hat Geduld mit euch und will nicht, dass jemand verloren werde, sondern dass jedermann zur Buße finde.“ (2. Petrus 3,9) Gottes Wille ist klar. Nur, will auch der Mensch? Loslassen, was viel zu viel kostet, sich einlassen auf das Wesentliche, auf den eigenen Schöpfer, freigelassen werden von der Schuld. Oder will ich festhalten am Eigenen, das letzte Wort haben, selbst Gott sein?

8) Lied:

EG 346,1-3 Such wer da will ein ander Ziel
bzw. FJ4, Nr. 29 Wie tief muss Gottes Liebe sein

9) Sammeln von Gebetsanliegen zur Fürbitte und Bekenntnis /

Buße über Abwege von Gott weg im eigenen Leben, in der Kirche, in der Gesellschaft, Bitte um Kraft zur Umkehr

10) Gebet:

Freies Gebet

Wir beten weiter, wie Jesus uns gelehrt hat:

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit. Amen.

11) Segen:

Gott hat uns/mir versprochen, uns/mich in die neue Woche zu begleiten.
So segne uns der allmächtige und barmherzige Gott, der Vater, Sohn und Heilige Geist. Amen.

12) Abschlusslied:

EG 395,1-3 Vertraut den neuen Wegen bzw. FJ4, Nr. 99 Wohin sonst